

Bilder von entlarvendem Witz

Maik und Dirk Löbbert dokumentieren ihr Projekt „Kunst und Wohnen“

VON G. VON SCHOENEBECK

Minimal-invasive Eingriffe haben etwas höchst Charmantes. Wem es gelingt, mit der kleinstmöglichen Verletzung in den intakten Bestand etwas Neues, vielleicht sogar Besseres zu erschaffen, dem ist die positive Würdigung sicher.

Das gilt für den Arzt nicht weniger als für den Künstler. Maik und Dirk Löbbert haben es in dieser Disziplin zu einiger Meisterschaft gebracht. Im vergangenen Jahr veränderten die Brüder das Treppenhaus der Endericher Lutfridsstraße 11 mit unterschiedlich farbigen Folien in den Fensterscheiben auf ebenso einfache wie großartige Weise. Jetzt folgt die passende Ausstellung zu diesem Projekt Kunst und Wohnen, das von der Gesellschaft für Mietwohnungsbau Miwo regelmäßig initiiert wird.

Auch in den Räumen der Kunstgaleriebonn erweisen sich die Löbberts als souveräne Könnern in Interventionsfragen, sowohl in ihren skizzenartigen Prints, als auch in dokumentarischen Fotos oder in digital bearbeiteten Farbfotografien. Sie greifen mit höchst flüchtigen Wassermalereien oder Sperrmüll-Assemblagen in den öffentlichen Straßen- und Architekturraum ein, verändern und erweitern Aufnahmen von Gebäuden in den virtuellen Raum, oder übersetzen Motive wie eine „Tankstelle“ oder ein „bad + wc“ in Zeichnungen, die fast wie Piktogramme wirken. Das hat Witz, ist manchmal entlarvend und ver-

mag mit seiner lakonischen Einfachheit gewohnte Wahrnehmungen in neue Sichtweisen zu verwandeln.

► **Kunstgaleriebonn**, Lotharstraße 106; bis 21. Februar, Di-Fr 14-18, Do 14-22 Uhr, Sa 11-15 Uhr. An Karneval vom 12.-18.2. geschlossen.



Maik und Dirk Löbberts digital bearbeitete Farbfotografie „Box“, zu besichtigen in der Kunstgaleriebonn.